Unveröffentlichte Uebersetzungen Heinrich Leutholds

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft 13

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-573760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Postgebäude in Prätoria.

sich in unserm Vaterlande, um den bedrängten Stammesgenossen Hülfe zu schaffen.

Eine Erscheinung ist zur Zeit noch schwer verständlich, nämlich die Haltung des holländischen Elementes in der Kapkolonie. Daß dieses mit den Buren der Freistaaten sympathisierte, ist bekannt. Im Kapministerium und im Parlamentsgebäude in Kapstadt saßen warme Anhänger und Verteidiger der Burensache. Nie war die Gelegenheit zur Gründung eines südafrikanischen Freistaates günstiger, vorausgesetzt, daß das holländische Element der Kapkolonie rechtzeitig in den Gang der Dinge eingriff. Die tieferen Gründe, warum dies unterblieb, sind noch nicht vollkommen durchsichtig, sie werden uns möglicherweise später von der bisher allzu bedächtig auftretenden Afrikanderpartei dargelegt.

Kaffern zu den Goldfeldern ziehend.

Unveröffentlichte Uebersetzungen Heinrich Leutholds.*)

Béranger. (Der Skandal**).

Zwar laß ich die Moral
Dem Waschweib und der Zofe,
Doch lieb ich den Skandal,
Leb ich auch nicht am Hofe.

Der Tugend sprech ich Hohn,
Denn Nutzen bringt sie keinen;
Der Mann von gutem Ton
Lebt doch nur um zu scheinen.

Sprecht mir nicht Allerlei
Von Ehre und von Schande;
Ein Laster oder zwei
Das macht den Mann vom Stande.

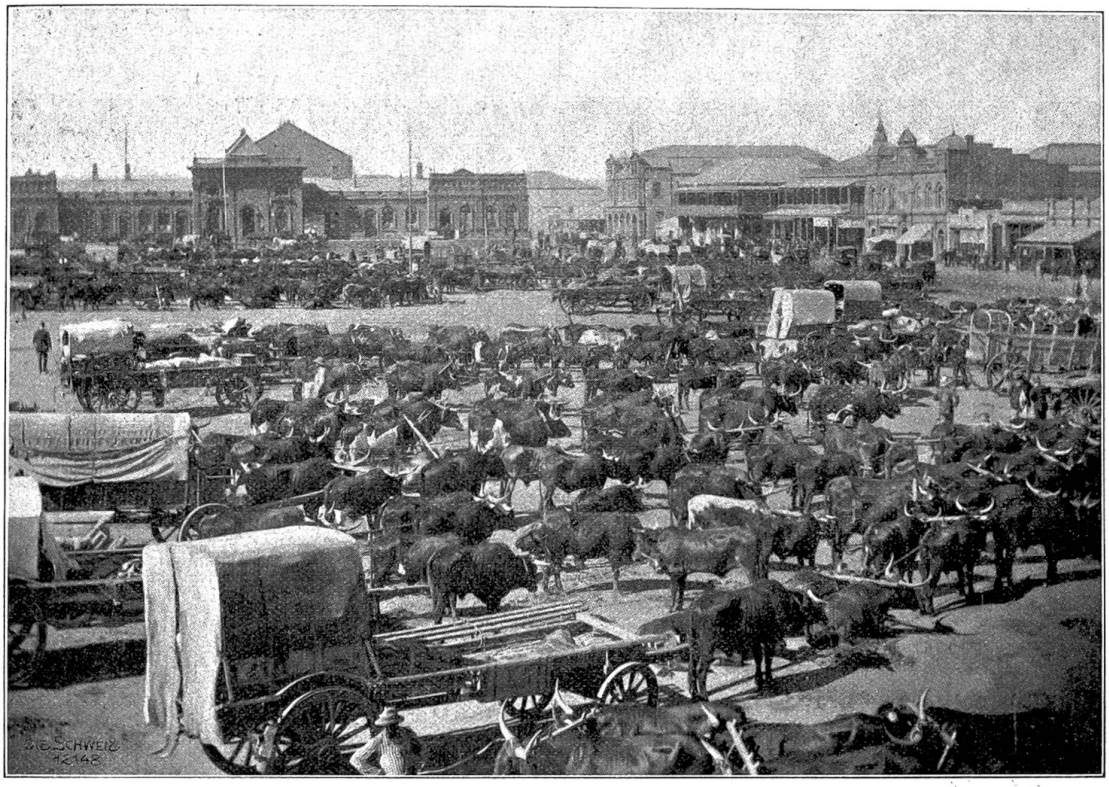
Der Bücher totes Gut
Tauscht aus für volle Fässer,
Bespitzt sein, das ist gut,
Besoffen sein, ist besser.

Reformatoren dort!
Tragöden, Poetaster!
Jagt nur die Fehler fort,
Und laßt uns unsre Laster!

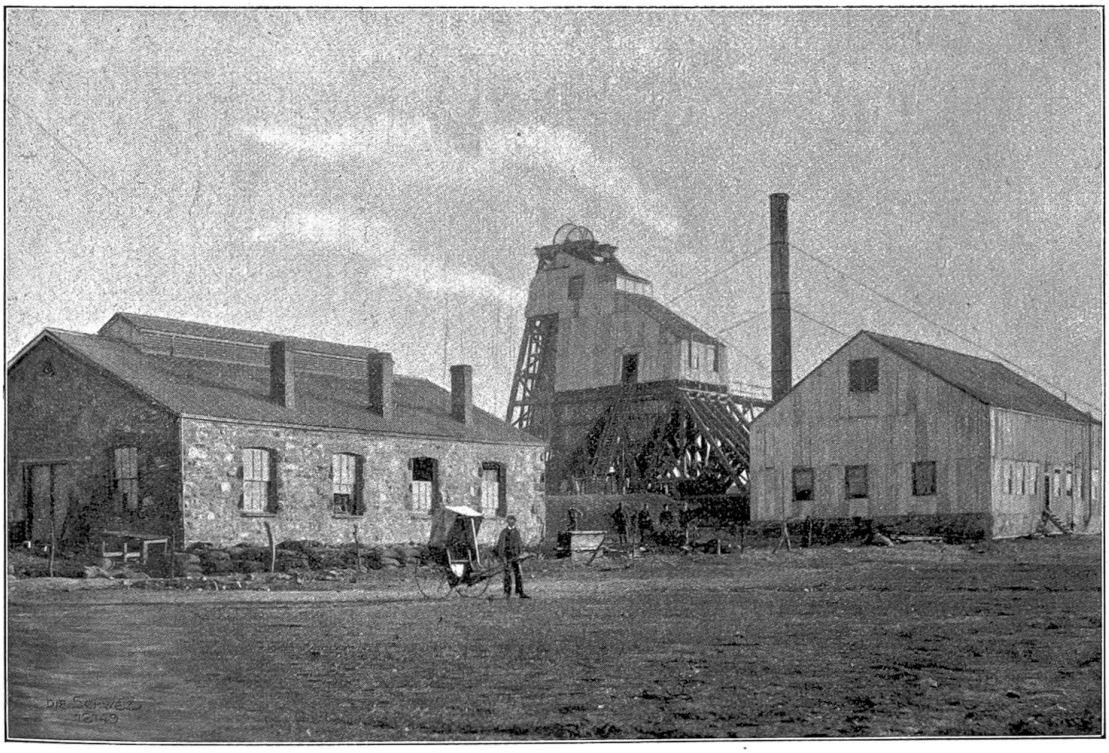
Da raunt mir X. ins Ohr:
„Still, oder sprich doch leiser!“ —
Und predigt wie ein Thor; —
— Ich lache wie ein Weiser.

*) Mit gütiger Erlaubnis der Zürcher Stadtbibliothek aus dem Nachlaß Leutholds mitgeteilt von L. P. B.

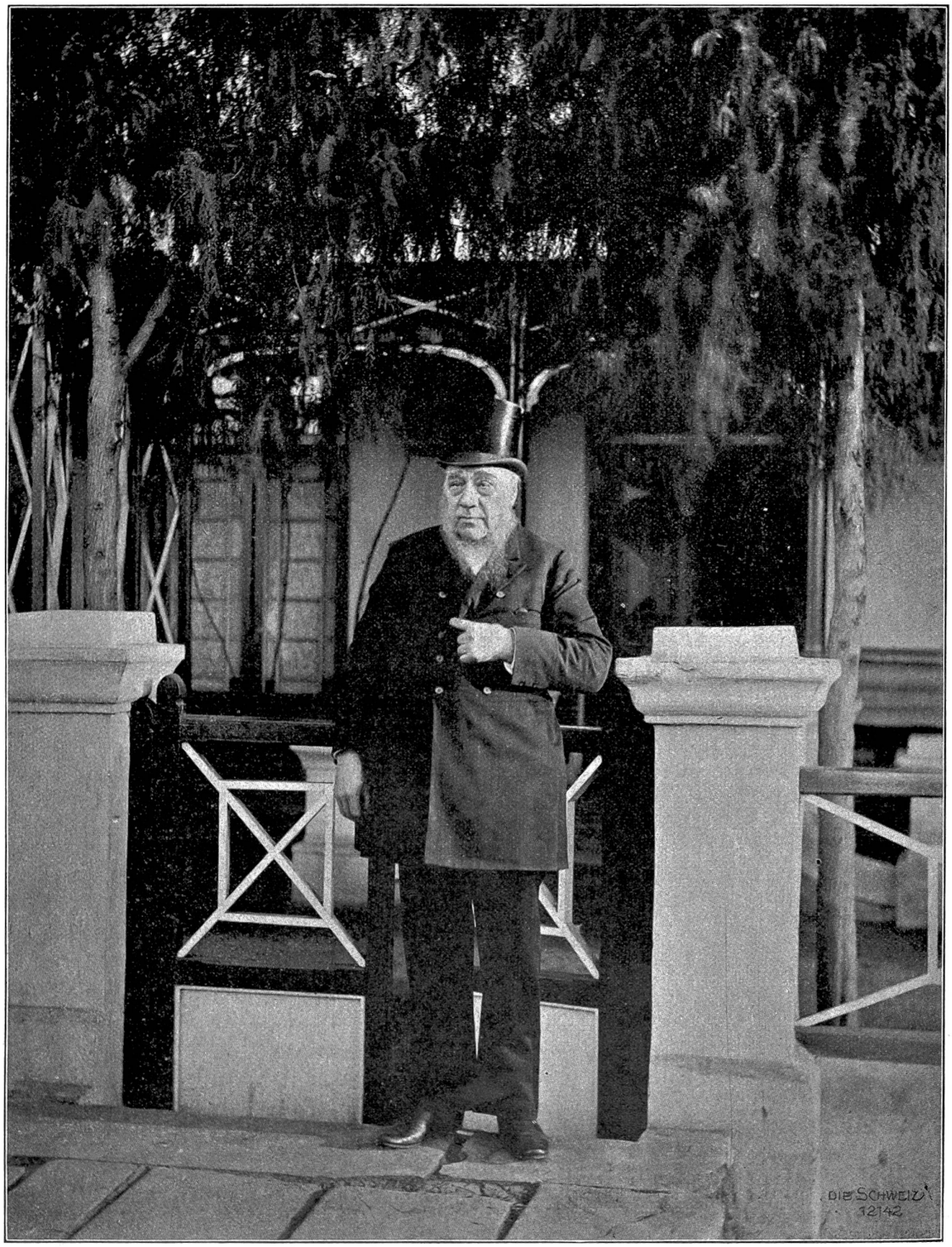
**) Le Scandale. — (Oeuvres, tome I.)



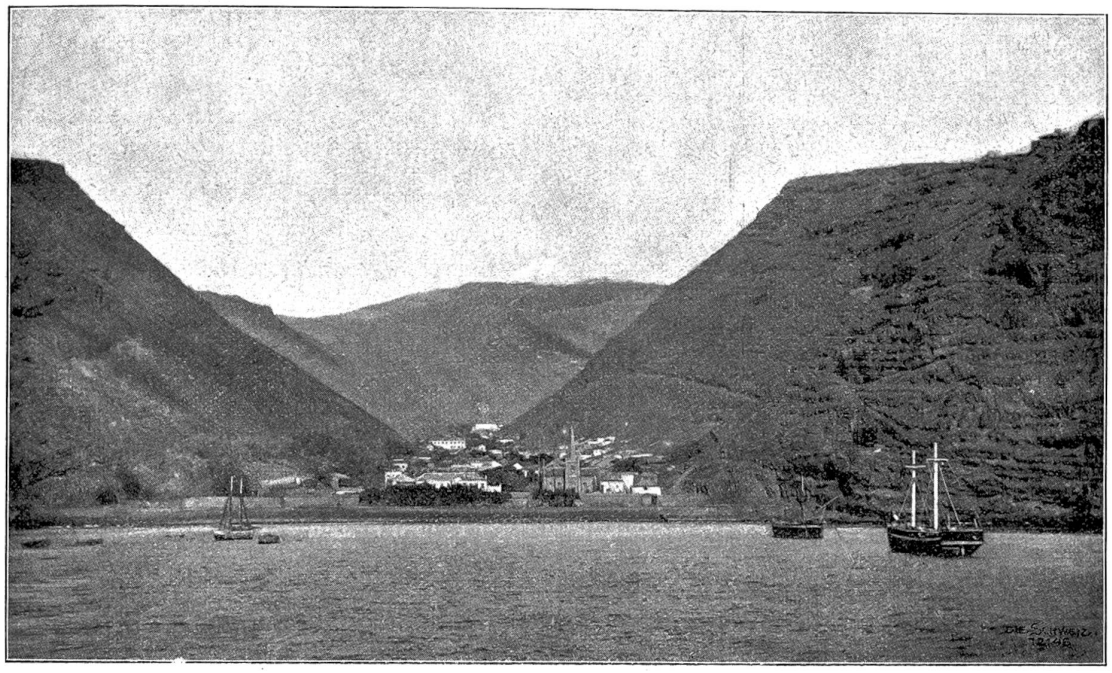
Marktplatz in Johannesburg.



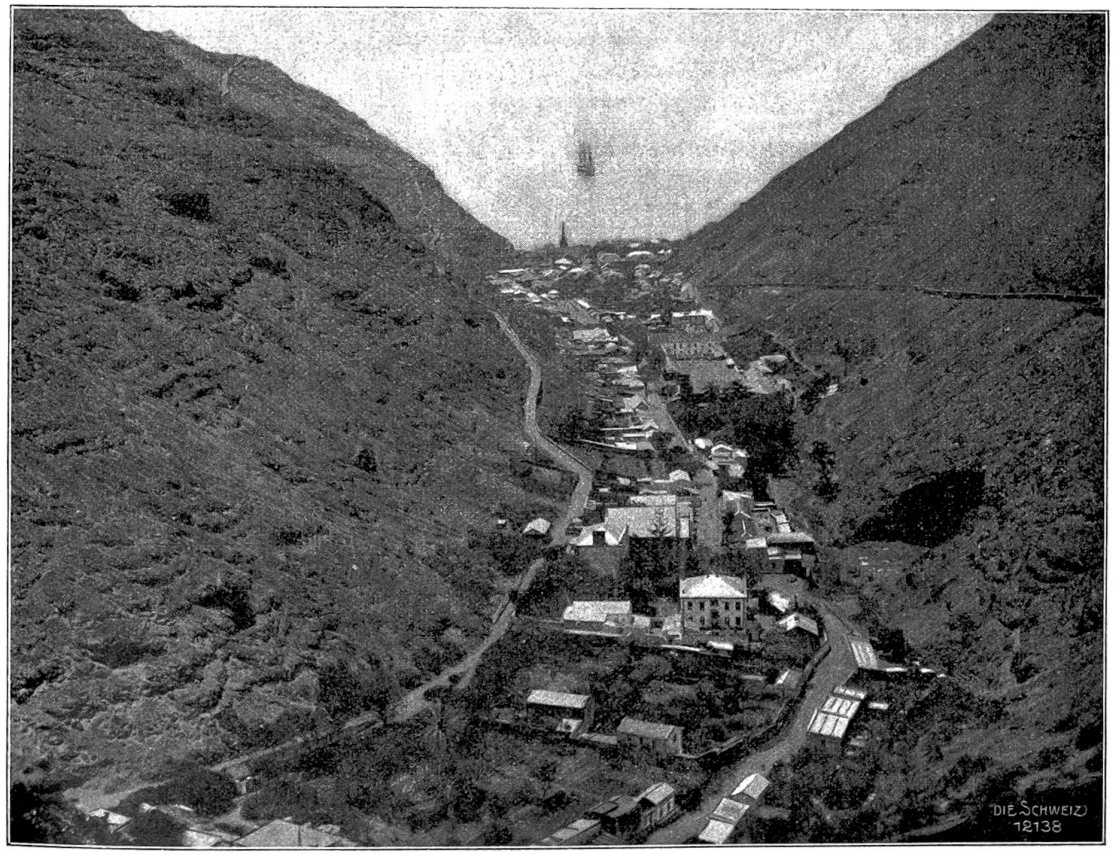
Goldmine in Johannesburg



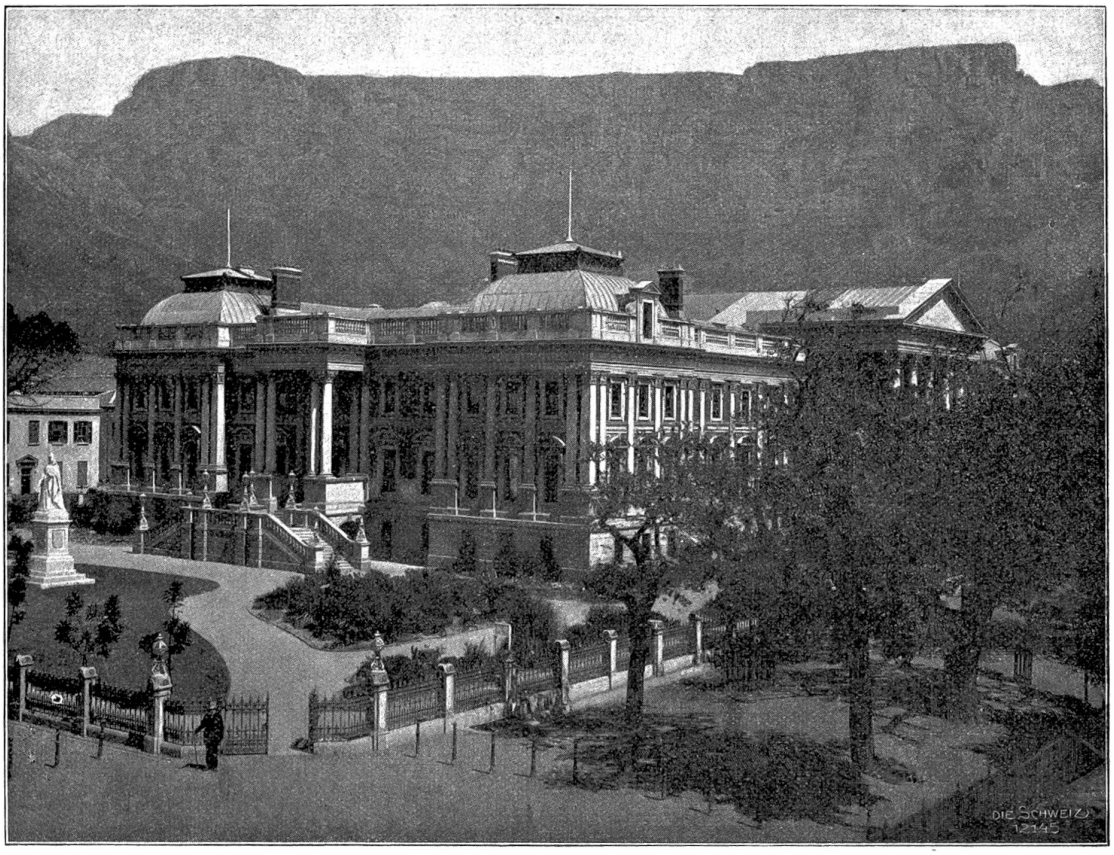
Präsident Krüger.



St. Helena.



Jamestown (St. Helena).



Das Parlamentsgebäude in Kapstadt.

Unveröffentlichte Uebersetzungen Heinrich Leutholds.*)

Thomas Moore. (Komm, ruh' mir am Busen).

Komm, ruh mir am Busen,
Die trostlos du weinst!
Mein Herz sei dir Zuflucht
Und Heimat wie einst.

Mein Lächeln, ließ Alles
Im Leid dich allein,
Mein Herz, meine Hand doch
Sind immer noch dein.

Was wäre denn Liebe,
Verblieb sie nicht treu
In Schmach und im Ruhme
In Freud und in Reu?

Schwestern vom Roten Kreuz in Zürich: Bandagen für die Buren anfertigend.

Ich weiß nicht und frag nicht,
Was du je gefehlt;
Einst hat, was du bist, mich
Mit Liebe beseelt.

Ich will dir, die Engel
Im Glück mich einst hieß,
Ein Engel nun sein, seit
Das Glück dich verließ.

Und kommt dir in Schrecken
Und Unheil von mir
Nicht Rettung und Hülfe,
So sterb' ich mit dir.

*) Mit gütiger Erlaubnis der Zürcher Stadtbibliothek aus dem Nachlaß Leutholds mitgeteilt von L. P. B.

Verlag des Polygraphischen Institutes, A.-G. (vormals Brunner & Hauser) in Zürich. — Redaktor: Karl Bührer in Zürich.
Nachdruck, auch im einzelnen, verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.

„Tante Luise“.

Gemälde von Baud-Bovy (1869).

Museum Rath in Genf.